

Jun.-Prof. Dr. Tina Bartelmeß

Juniorprofessur für Ernährungssoziologie

Fakultät für Lebenswissenschaft: Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit



Ernährung und Gesundheit – *Eine beständig herausfordernde Kollokation*

Jahrestagung des Deutschen Ethikrates

„One Health: Gesundheit für alle(s)?“

Forum B: Ernährung

21. Juni 2023

Gesellschaftlicher Diskurs (Wilk, 2015)

„gesunde“ Ernährung

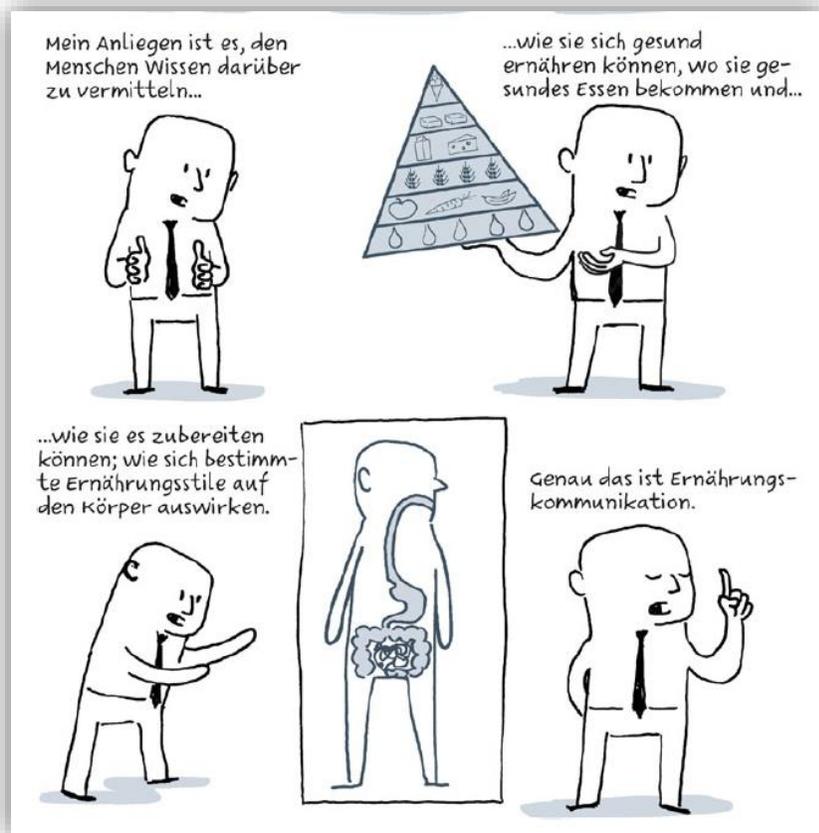
- häufigste Kollokation
- „Gesundheit“ in der Verbindung mit „Ernährung“ stellt schillernden und gesellschaftlich intensiv diskutierten Begriff dar
- konkrete inhaltliche Füllung des Begriffs v.a. in Bezug auf die Umsetzung in die alltägliche Praxis streitbar

(Ernährungs-)Wissenschaft

- Natur- und Sozialwissenschaften
- „gesunde“ Ernährung als **Wissensgegenstand**
- semantische Deutungshoheit mit praktischer Relevanz
- Zielpunkt: körperliche Gesundheit des Menschen



Gesundheit eindimensional



(Godemann, Bartelmeß & Sulmowski 2021, S. 7)

...bestimmen und verändern die **Wahrnehmung!** (Wilk, 2015)

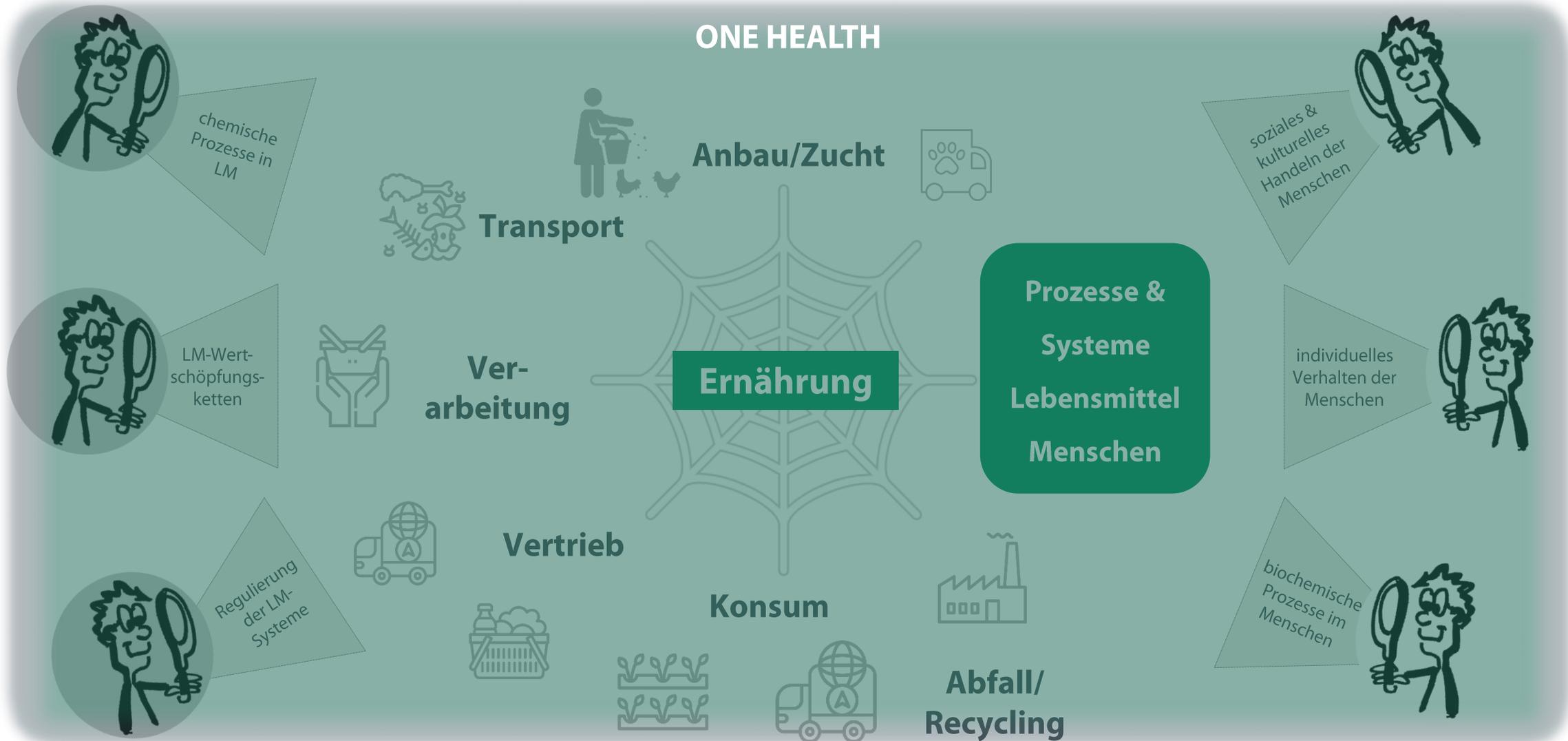
Gesundheit mehrdimensional

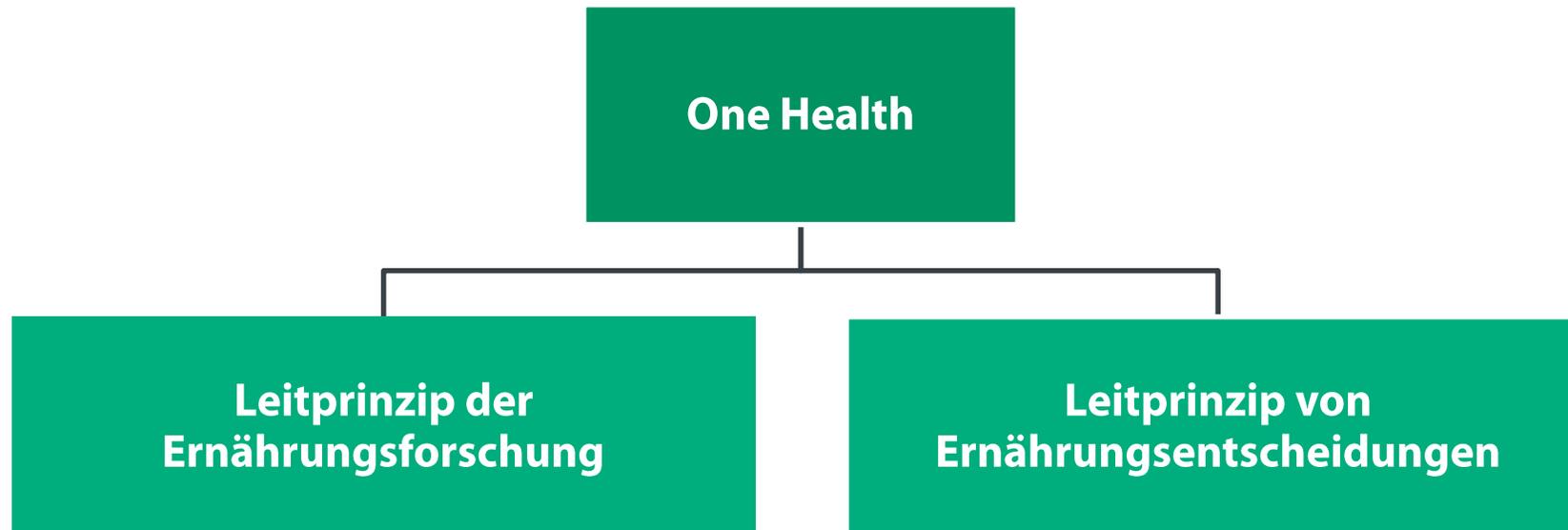
Mehrdimensionalität der Gesundheit in Bezug auf die Ernährung

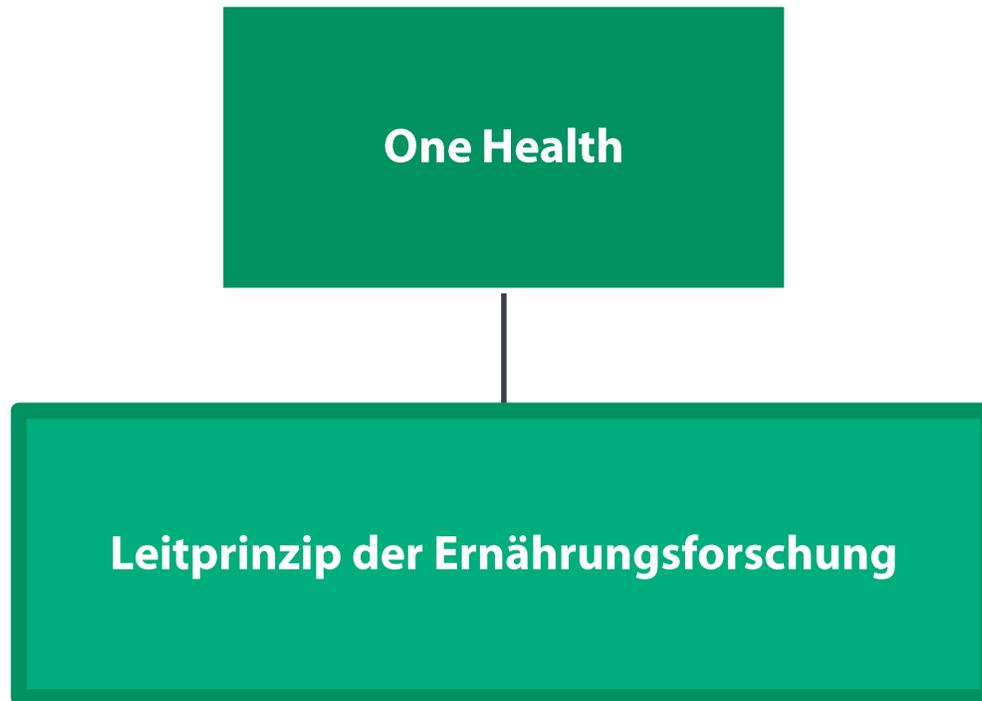
- Menschen & Gesellschaft
- Tiergesundheit
- Umwelt & Klima

Komplexität der Ernährung(sforschung)

Forschungsgegenstand Ernährung







→ **erweitertes Gesundheitsverständnis**

- gesunde Prozesse & Systeme
- gesunde Lebensmittel
- gesunde Menschen

→ eröffnet **systemische Perspektiven** auf den Gegenstandsbereich

- Hochgradige Komplexität der systemischen **Zusammenhänge und Wechselwirkungen der Gesundheit** von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie der Umwelt

Challenge accepted?

- Ernährungsforschung ist ein **multidisziplinärer** Wissenschaftsbereich

“Topical Butchery” (Wilk, 2012)



(<https://medium.com/@socialtrendspot/do-you-have-an-impact-culture-5aee625387a>)

“Food studies has generated relevant empirical knowledge but in completely different areas, with little exchange or harmony among them.”
(Neumann, 2019, S. 80)

- steigende Forderung an **inter- und transdisziplinären** Projekten in Bezug auf **spezifische Ernährungsthemen**

Ethische Implikationen

Sozio-kulturelle Bedeutung der Ernährung



Ernährung ist nicht nur
„Forschungs- und
Wissensgegenstand“

- Ernährung ist ein **soziales Totalphänomen** (Mauss, 1968)
- hoher Stellenwert in **sozialen Beziehungen**, **kulturellen Praktiken** und **Diskursen** der Gesellschaft (Godemann & Bartelmeß, 2021)
- Rolle bei **Identitätsstiftung**, bei Ausbildung von **Emotionen** (Lupton, 1996) sowie im **Sozialisationsprozess** (Prahl & Setzwein, 1999)
- Verwendung von Lebensmitteln und Speisen als **kulturelle** und **symbolische Zeichen** (Barlösius, 2016)
- Ausdruck materieller sowie immaterieller **Zugehörigkeit** sowie **Distinktion** (Barlösius, 2016)
- ➔ gesellschaftliche Anerkennung und Einbindung als zentrale Ressourcen für Gesundheit (Lamont, 2018)

One Health

Leitprinzip von
Ernährungsentscheidungen

Ethische Implikationen bereits
bei einem „nur“ auf die
Gesundheit des essenden
Menschen bezogenen
Verständnisses



- verstärkte Moralisierung und Entindividualisierung der Deutungsmuster „gesunder“ Ernährung durch One Health?
- durch **Ungleichheit** geprägte Gesellschaft → Gefahr der Verstärkung sozialer Ungleichheit
- **Verantwortungsattribution** an „defiziente“ Menschen für ihr „falsches“ Ernährungshandeln
- „Ungesunde Ernährung“ als individuelles **Wissens- und Kompetenzproblem?**
- Ernährungsstile als neue Statussymbole → **soziale Grenzziehungen**
- Förderung der moralischen **Stigmatisierung** und damit verbundene Stresserfahrungen

- multidisziplinäre **Komplexitätsreduktionen** hinsichtlich des **Gegenstandes Ernährung**
- Komplexitätsreduktion hinsichtlich **Gesundheitsverständnisses** innerhalb der Einzeldisziplinen
- Bedarf an **multidimensionalen und systemischen Ansätzen** nicht nur in Bezug auf Gesundheitsverständnis, sondern v.a. in Bezug auf **Strukturen und Kontexte des Alltagslebens**, wo Ernährung nach One Health-Prinzipien realisiert werden soll
- ➔ Bedarf an mehr **inter- und transdisziplinären, partizipativen** Ansätzen der **Wissensintegration und -Produktion**
- ➔ Reflexion der „**Vorbelastung**“ **des Gesundheitsbegriffes** (v.a. in Bezug auf Ernährung)



- Barlösius, E. (2016). *Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Brunner, K.-M. (2021). Sozial-ökologische Transformation und Ernährungskommunikation. In: Godemann, J., Bartelmeß, T. (eds) *Ernährungskommunikation*. Wiesbaden: Springer VS.
- Godemann, J. & Bartelmeß, T. (2021). Das Forschungsfeld der gesellschaftlichen Ernährungskommunikation. In: Godemann, J. & Bartelmeß, T. (Hrsg.), *Ernährungskommunikation. Interdisziplinäre Perspektiven – Theorien – Methoden*. Wiesbaden: Springer VS.
- Lamont, (2018). Addressing recognition gaps: Destigmatization and the reduction of inequality. *American Sociological Review*, 83(3), S. 419–444.
- Lupton, D. (1996). *Food, the Body and the Self*. London u.a.: Sage.
- Mauss, M. (1968). *Die Gabe. Die Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Neuman, N. (2019). *On the engagement with social theory in food studies: cultural symbols and social practices*. *Food, Culture & Society*, 22(1), pp. 78-94.
- Prahl, H.-W. & Setzwein, M. (1999). *Soziologie der Ernährung*. Opladen: Leske + Budrich.
- Wilk, N. M. (2015). *Die kommunikative Rolle „gesunder Ernährung“ in den Medien. Medienlinguistische Untersuchung von Beitragsketten in zwei Internetforen*. *Ernährungsumschau* 2, 2015, S. 106-115.
- Wilk, R. (2012). *The limits of discipline: Towards interdisciplinary food studies*. *Physiology & Behavior*, 107(4), S. 471-475.